

Digitale Editionen als Service von Informations- und Forschungsinfrastrukturen

Christoph Kudella

Workshop “Nachhaltigkeit Digitaler Editionen”

Düsseldorf, 17. September 2018



Perspektive Informationsinfrastruktur

**Die Rolle der SUB in digitalen Editionsprojekten =
Serviceproviderin und/oder Projektpartnerin**

- **Informationswissenschaftliche Beratung** (Anträge, Schulungen, Auskunft)
- **Digitalisierung** (Digitalisate, Struktur- und Metadaten)
- **Datenmodellierung** (Schema, Normdaten, LOD)
- **Datenmanagement** (Indexierung, Schnittstellen)
- **Publikation** (Portalerstellung, Print, OA-PDF)
- ...

Perspektive Forschungsinfrastruktur

Die Rolle von DARIAH-DE in digitalen Editionsprojekten = Bereitstellung und Betrieb von Infrastruktur

- Virtuelle Forschungsumgebung (TextGrid Lab)
- Forschungsdatenrepositorien (TextGrid Rep, DARIAH Rep)
- DARIAH AAI
- Publikationsframeworks (SADE)
- Geobrowser
- Forschungsdaten-Föderationsarchitektur (DFA)

Geteilte Problemstellungen – Archivierung und Betrieb

Langzeitarchivierung != Langzeitbetrieb

Was wird *wie* und von *wem* langfristig archiviert?

Was wird *wie* und von *wem* langfristig betrieben?

Langzeitarchivierung != Langzeitbetrieb

Die Langzeitarchivierung von XML-TEI Daten kann und wird von den meisten größeren Informations- und Forschungsinfrastrukturen durch Repositorien abgedeckt werden

ABER: Diese Forschungsdaten sind nur ein Teil digitaler Editionen.

Entscheidend sind die (*Funktionalitäten der*) *Webapplikationen*, die in der Regel individuelle Eigenentwicklungen zur Umsetzung von spezifischen Projektanforderungen sind

Langzeitarchivierung != Langzeitbetrieb

Bei Hybrideditionen existiert zumindest noch das Print-Derivat als (unbefriedigende) Fallback-Lösung, die jedoch mit erheblichen Informations- und Funktionsverlusten erkaufte wird

=> Wir brauchen als community of practice Konzepte für den Langzeitbetrieb von Editionsportalen

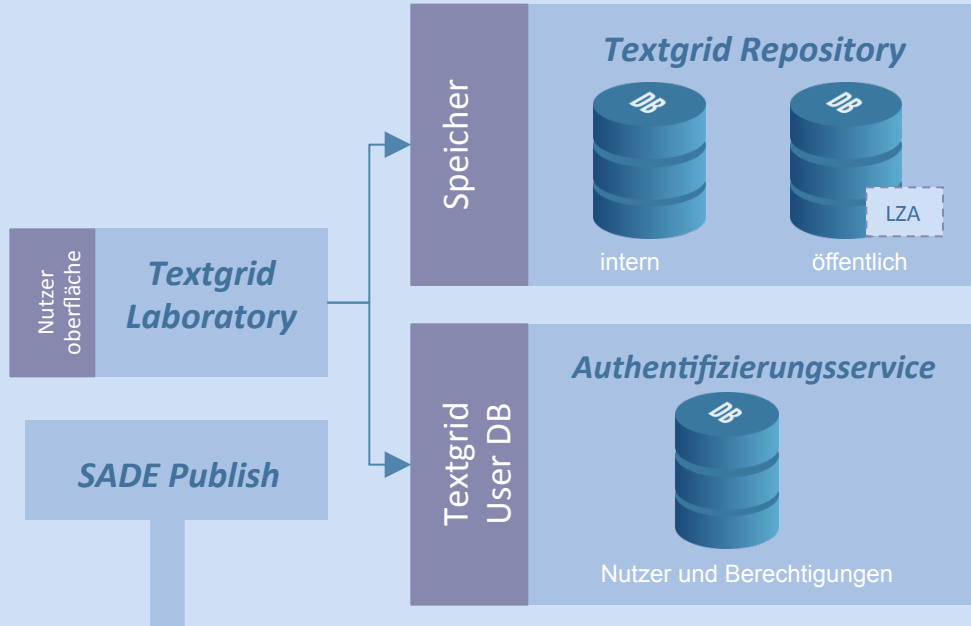
Geteilte Problemstellungen - Finanzierungsmodelle

Projektförmige Finanzierung vs. Archivierungs- und Betriebsaufgaben nach Förderende

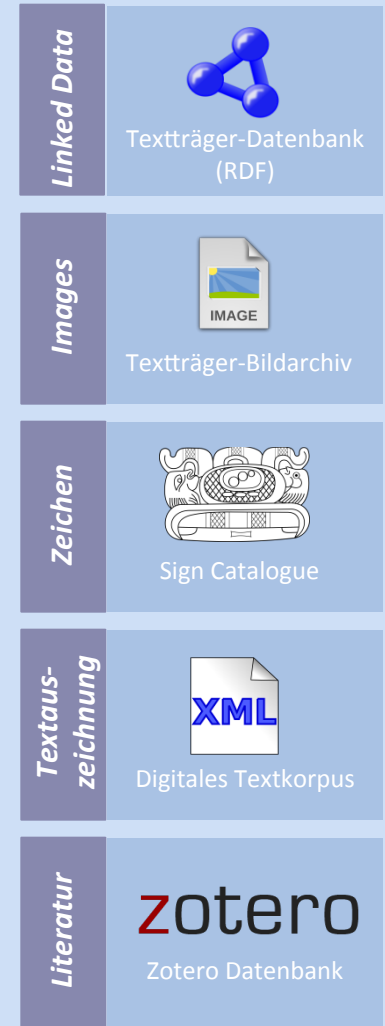
- **Wer** finanziert Archivierung und Betrieb?
- Forschungsförderer sehen hier primär Informationsinfrastrukturen, z.T. aber auch Forschungsinfrastrukturen in der Pflicht, d.h. Betrieb aus Eigenmitteln?
 - durch die Informationsinfrastrukturen nicht leistbar (Budget...)
 - im Falle von Forschungsinfrastrukturen paradox (weil selbst projektförmig gefördert)
 - Skalierungsproblematik!

=> wir brauchen neue Fördermodelle f. d. Betrieb von Digitalen Editionen

TextGrid Infrastruktur



Projekt



Präsentation



Mögliche Lösungswege der Nachhaltigkeitsproblematik

Technologie-Konvergenz

- **Einsatz eines einheitlichen Technologiestacks (X-Technologies)**

d.h. nicht Eliminierung von Heterogenität auf der Ebene der Tools („One Tool to rule them all“), aber verstärkte Standardisierung der ‚Module‘ digitaler Editionen samt offener Dokumentation u. Bereitstellung

Perspektivische Vorteile:

- Nachvollziehbarkeit externer Informationsarchitekturen
- Skalierbare Applikationsbetreuung
- (Interoperabilität)

Mögliche Lösungswege der Nachhaltigkeitsproblematik

Transformationsszenarien

○Erzeugung funktionsreduzierter Derivate digitaler Editionsportale durch Einsatz von Transformationen hin zu einem standardisierten Zielformat

Perspektivische Vorteile:

- Eine dauerhaft bereitstellbare Präsentationsschicht für Digitale Editionen
- Editionsübergreifende Retrieval-Szenarien (z.B. Suche nach Entitäten)
- Bereitstellung der Forschungsdaten in einem noch stärker standardisierten, aber auch reduziertem Format, was die Nachnutzung erleichtert



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Christoph Kudella

Technische Koordination DARIAH-DE (zusammen mit Regine Stein) &

Wissenschaftlicher Koordinator Digitale Editionen

Abteilung Forschung und Entwicklung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN